

F R A G E B O G E N

*J sin tid sendt Heilene.  
Bjørn Østring.*

NAME: BJØRN ØSTRING.

118553

GEBURTSDATUM/ORT: 23. september 1917. Gjøvik, Norwegen.

NATIONALITÄT: Norwegen.

BERUF VOR 1939:

POLITISCHE AUSRICHTUNG 1939: Starke nationale, soziale und anti-kommunist-  
(z.B. rechts, links, konservativ, ische Einstellung. Anhänger von Vidkun  
antikommunistisch, nationalistisch, Quislings Idee von "Soziale - indivi-  
faschistisch, nationalsozialistisch) dualismus" und Glaube an die Verschi-  
edenartigkeit jedes Menschen und jeder Nation.

WAREN SIE VOR 1945 MITGLIED ODER NHÄNGER EINER PARTEI, WENN JA; WELCHER ?  
Der Jugendverband von "Nasjonal Samling"  
"Nasjonal Samlings Ungdomsfylking".  
NSUP.

EINTRITTSDATUM IN DIE PARTEI: 1933 Eintritt in Jugendverband von NS  
und in den Freiwilligen Arbeitsdienst NS.

HABEN SIE 1940 GEGEN DEUTSCH- LAND GEKÄMPFT? WANN UND WO?  
Der Wille zum Kampf war da, aber die  
Verhältnisse waren kaotisch.

WANN SIND SIE FREIWILLIG IN DIE  
DEUTSCHEN STREITKRÄFTE EINGE-  
TRETEN (Wehrmacht/Waffen-SS) ?

WELCHES WAR IHRE MOTIVATION FÜR DEUTSCHEN STREITKRÄFTE ?  
Kampf gegen den Kommunismus und für  
die Befreiung des sowjetischen Volk.  
Stärkung der Stellung von Vidkun Quisling  
nach der deutschen Bekanntmachung von 23/9.40, dass  
"Nasjonal Samling" Garant der norwegischen Freiheit sei.

WIE KONNTEN SIE IHREN PATRIOTISMUS  
MIT DEM EINTRITT IN EINE AUSLÄNDISCHE  
ARMEE IN EINKLANG BRINGEN?  
Ein "Sovjet-Norwegen" war für mich un-  
denkbar. Die Sozialisten hatten unsere  
Wehrmacht zerstört. Darum konnten die  
Deutschen ungehindert einrücken. Nor-  
wegen kapitulierte am 10.7.40. Damit hatten wir  
Entscheidungsfreiheit. Am meisten patriotisch erschien ein Kampf auf deut-  
schen Seite. Die Jugend von "Nasjonal Samling" war dank Vidkun Quisling  
die am meisten politisch bewusste. Einige fuhren, mit Quislings Billigung,  
nach England. Wir kämpften alle für dasselbe. Für die Freiheit Norwegens.

WELCHE BEDEUTUNG HATTE FÜR SIE

1939 - 1945 DER EUROPA - GEDANKE ?

gesprochen, rechnete aber auch  
dachten wir weniger an Europa.

Vielleicht weil die Deutschen  
so stark vertreten waren, hatte  
Quisling immer von Nordgermanisch  
Nord-Amerika und England dazu. Sonst

KÄMPFTEN SIE FÜR EIN GROSSGERMANISCHES  
REICH ? WELCHE RECHTE SOLLTEN DIE MIT-  
GLIEDSSTATEN HABEN ?

nach dem Osten ziehen, um die europäischen Ostgebiete mit zu befestigen.) Quisling schlug im 1943 einen "Europapakt" mit Freiheit für alle Staatgebiete vor.

Eigentlich nicht. Erst musste  
den Kommunismus geschlagen  
werden. (Als ich heiratete,  
wollten meine damalige Frau -  
jetzt gestorben - und ich

WELCHE RECHTE SOLLTEN DIE NICHT -  
GERMANISCHEN STAATEN ( Frankreich,  
Italien, Balkan etc.) HABEN ?

von 100 Seiten 1943.) Die Jugendleitung der NSDAP - Schirach, Axmann -  
teilte unsere Auffassung, und " Der europäische Jugendverband" wurde  
auch aufgebaut mit verschiedene Länder in jeder Arbeitsgruppe.

Quisling (wir) meinte selbstverstär-  
lich, dass alle Staaten Europas  
frei sein sollten. Hierzu - wenn  
gewünscht z.B. eine Aufteilung die  
Sovjetunion. (Eine memorandum

IN WELCHEN EINHEITEN HABEN SIE 1939/45  
GEDIENT ?

Nur in Der norwegischen Legion.  
(Germanische Leitstelle, Oslo.)

WELCHEN RANG HATTEN SIE IN DER WEHRMACHT/  
WAFFEN-SS, WURDEN SIE AUSGEZEICHNET ?

nen Kursen Offiziersanwärter. Wurde - wegen Einsatz im Kampf - Legions-  
untersturmführer. Später: Um nicht überraschendeweise von Neuen unter  
deutsche Kommando gesetzt zu werden wurde ich Oberleutnant in  
Quislings "Führergarde." Eiserner Kreuz, Ostmedalje und norw. Frontkämp-  
fer abzeichen.

SIND SIE ABSOLVENT DER JUNKERSCHULE BAD

TÖLZ ? WELCHEN EINDRUCK HABEN SIE VON

DIESER EINRICHTUNG ?

Quislings Stellung zu stärken, damit wir nicht  
"ganz geschlucht" werden sollten. Nur wenige hatten eine ganz neutrale  
Einstellung zum zukünftigen Europa.

Nein. Die meisten Norweger  
waren am stärksten bestrebt

WIE WAR WÄHREND IHRER DIENSTZEIT DIE

BEHANDLUNG DURCH DIE DEUTSCHEN ?

glückte Versuche Die norwegische Legion zu "erobern". Bevor wir  
ausrücken fand General Jütner es am besten wir wählten selbst welche  
berathern wir behalten wollten. Diese wurden "gute Norweger". Vor Leningrad  
standen deutsche Schreiber u.a. von Kampfgruppe Jächeln Schlange, um den  
ausfall bei uns zu füllen Weil wir als ruhige, besamene Leute galten. Ich  
hatte einen guten Offizierskameraden, der sich über deutsche Grossmaulig-  
keit so erschreckte, dass er während Durchreise in Schweden dessertierte.  
1944 wurde 4 Norweger zur Strafkompagnien geschickt, weil sie ein Abend  
auf Hitlerbilder zielten. Dies Bilderschiesen war ein Reaksjon.

Ich verteidigte immer mein Gesichts-  
punkt und wurde als Norweger respek-  
tiert. Unsere "Ratgeber" machten mis-  
wichtig

Offiziere

HATTEN SIE DEN EINDRUCK, DASS DIE DEUTSCHEN VERSUCHTEN, SIE ZU GERMANISIEREN BZW. ZU NAZIFIZIEREN ?  
 mas Predigt. Für uns waren Individuum und Staat dasselbe.

Ja, aber die Versuche waren plump. Wir sehen uns immer als weitergekommen als der auch später entstandene Nationalsozialismus und seinem Massenkult. Quisling hatte immer Socialindividualismus.

HAT DER DIENST IN DEN DEUTSCHEN STREITKRÄFTEN EINE ÄNDERUNG IHRER POLITISCHEN AUFFASSUNGEN BEWIRKT ?

Ich glaube sehr wenig. Mein Wille zum Kampf gegen Sozialismus in jeder Form ist jetzt noch stärker als damals. Ich war - und bleibe weiter - immer trau gegen mein Land.

WELCHE ERFAHRUNGEN HABEN SIE WÄHREND IHRER DIENSTZEIT MIT DER <sup>norwegischen</sup> BEVÖLKERUNG GEMACHT? GAB ES HASS, UNVERSTÄNDNIS? GLEICHGÜLTIGKEIT ?

Erst Verständniss und Anschluss, aber die Errichtung eines Reichskommissariat war falsch. Als Frontkämpfer in Uniform genoss ich Respekt. In Norwegen merkten wir erst nach "Stalingrad", richtige Widerstand. Hätten wir gesiegt, wäre Quisling geehrt worden.

WIE WAR IN NORWEGEN DIE BEHANDLUNG NACH KRIEGSENDE ? WURDEN SIE VERFOLGT, BESTRAFT, AUSGEBÜRGERT ?

Sehr ungerecht. Ca. 100 000 wurden bestraft nach neuen, unbekanntem Gesetzen, die zurückwirkende Gültigkeit erhielten. Die erste Frontkämpfer erhielten 7 - 8 Jahr Gefängnis. Später 3 1/2 Jahre. Die Sozialisten und andere die in 1940 uns wirklich nachgewiesen hatten, Behauptungen als Richter.

WAS WAR FÜR SIE WÄHREND IHRER DEUTSCHEN DIENSTZEIT DER WICHTIGSTE BZW. AM MEISTEN BEEINDRUCKENDE MOMENT ?

- 1) Dass wir Norweger - in Brennpunkt mein zug (18 Mann) - es schafften eines Ausbruchversuches aus Leningrad richtung Oranienbaumkessel mit mehreren Bataljonen, zu verhindern. Mai 1942.
- 2) Der Anblick von unseren aufgestellten Bataljo und die Gefühle während der Eidsablegung vor Quisling, nachdem wir enderung der Eidsformell verlangt und erreicht hatten.